



noswiss

INENARCHITEKTUR DES DIGITAL

Die Krono-Gruppe goes digital – Kronoswiss stellte kürzlich die erste „App“ im Architekturbereich vor. Mit dieser neuen Funktion für „iPads“ und „iPhones“ bietet der Holzwerkstoffproduzent Händlern, Handwerkern und Endverbrauchern einen neuen Weg, wenn es um die Auswahl oder Beratung eines Fußbodens geht. Die „App“ „Floor Selection“ ist ab sofort gratis im „App Store“ erhältlich.

AUSLANDSGESCHÄFT WIRBT FÜR WACHSTUM

Die deutsche Klebstoffindustrie konnte 2012 den Gesamtbranchenumsatz um drei Prozent steigern. Während sich die durchschnittliche Wachstumsrate der Branche im deutschen Markt etwas oberhalb des Wachstums des Bruttoinlandsproduktes einpendelte, punktete die deutsche Klebstoffindustrie im Ausland mit einem Umsatzplus von 5,2 Prozent. Dementsprechend erwartet Dr. Boris Tacke, Vorsitzender des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. (IVK), für das laufende Jahr ein weiteres exportgetriebenes Wachstum. Ein Grund für diesen Optimismus stellt die Internationalität der deutschen Klebstoffindustrie dar. So ist sie mit einem Marktanteil von circa 16 Prozent Weltmarktführer und auch in Europa mit einem Klebstoffverbrauch von 27 Prozent und einem Klebstoffproduktionsanteil von über 36 Prozent die Nummer 1.



VDM

MÖBELKONSUM HAT SICH WELTWEIT VERDOPPELT

Im Rahmen der europäischen Fachpressekonferenz der imm cologne in Kopenhagen gab Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des VDM, neue Zahlen zum weltweiten Möbelmarkt bekannt. Demnach hat sich der weltweite Möbelkonsum in den vergangenen zehn Jahren auf rund 309 Mrd. Euro verdoppelt. Für das Jahr 2013 wird von einer Steigerung um drei bis vier Prozent ausgegangen. Dieses Wachstum wird im Wesentlichen von Asien getragen. Während der Möbelmarkt in Westeuropa im laufenden Jahr um voraussichtlich ein Prozent schrumpfen wird, steigt der Möbelabsatz in Nordamerika um zwei Prozent, in Osteuropa um drei Prozent, im Mittleren Osten, in Afrika und in Südamerika um vier Prozent und in Asien um über sechs Prozent.

Der größte Möbelproduzent ist weiterhin die Volksrepublik China, mit einem Gesamtanteil von 31 Prozent. Zwar ist das chinesische Produktionsvolumen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen, jedoch zeichnet sich laut Dirk-Uwe Klaas aufgrund der steigenden Herstellungs- und Materialkosten und der damit verbundenen Verteuerung der Produktion eine Abschwächung des Wachstums ab.

Zudem seien erste Tendenzen erkennbar, dass China wegen der gestiegenen Produktionskosten in einigen Ländern die Einstiegspreis-Ecklagen nicht mehr komplett bedienen könne. So sanken im ersten Halbjahr die deutschen Importe chinesischer Möbel um 9,2 Prozent. Daneben produzieren die USA 14 Prozent aller Möbel, gefolgt von Italien mit sieben und Deutschland mit sechs Prozent Anteil an der Weltproduktion.



Furniture Club

NEUE KONTAKTE IN DER UKRAINE

Im September hat der Furniture Club nach langjährig bewährtem Konzept eine Marktsondierungsreise in die Ukraine, genauer gesagt nach Kiew, durchgeführt. Die Termine wurden auf die Stärken und Bedürfnisse der vier teilnehmenden Unternehmen zugeschnitten und umfassten Gespräche mit Entscheidern von Einrichtungshäusern und Designstudios sowie Gespräche mit namhaften Hotelbetreibern, Architekten und Herstellern.

Alle Teilnehmer sehen für ihre Firmen interessante Marktpotenziale und konnten mit der Reise Grundlagen für die Erschließung des Marktes legen. Der Furniture Club will aufgrund des guten Ergebnisses Anfang 2014 eine zweite Marktsondierungsreise in die Ukraine anbieten. Dann mit einer stärkeren Ausrichtung auf den Möbelhandel.